

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

CSD-POLITPARADE

Ukraine-Krise: Munich Kiev Queer sammelt für Flüchtlinge Die Kiev-Kontaktgruppe demonstriert für Frieden und Freiheit und erklärt sich mit LGBT-Flüchtlingen in der Ukraine solidarisch. Motto: „1688 Schritte für die Freiheit“.

Zum CSD hat sich Naomi Lawrence wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Für die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer hat die Künstlerin drei riesige Kugelhandeln aus Pappmaché gebaut, so genannte Freedom Bells. Sie stehen für den Wunsch nach Frieden und Freiheit. Eine Solidaritäts-Aktion für lesbische, schwule und transidente Flüchtlinge in der Ukraine steht im Zentrum des Auftritts. Alle sollen mitlaufen!

München, 19. Juli 2014 – Es ist Krieg in der Ukraine. Und wie jeder Krieg zieht auch dieser Flüchtlingsströme nach sich. Nach Berechnungen des Flüchtlingshilfswerks UNHCR sind seit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes 114.000 Menschen nach Russland geflohen. Aber auch innerhalb der Ukraine haben 80.000 Menschen ihr Zuhause verlassen. Unter diesen Flüchtlingen sind auch etliche Menschen aus der Lesben, Schwulen, Bisexuellen- und Transgender (LGBT)-Community, bei denen erschwerend die Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Identität hinzukommt.

Seit die Krim russisch geworden ist, gelten dort die russischen Gesetze – beispielsweise das Gesetz zur so genannten Gay-Propaganda, das jedwede neutrale bis positive Information über Homosexualität unter Strafe stellt. Auch die medizinische Versorgung hat sich seit der Annexion geändert. So erhalten Drogenabhängige seit März 2014 keine Substitutionstherapie mehr, weil dies in der russischen Gesundheitsversorgung nicht vorgesehen ist.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkievqueer.org
www.MunichKievQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kiev Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

**Verwendungszweck KIEW
(REFUGEES)**

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

Eine Aufnahme bei Verwandten gestaltet sich für Schwule, Lesben und Transgender ungleich schwieriger als für Heterosexuelle, reicht die Diskriminierung doch weit in die Familien hinein. In Kiew hat die LGBT-Organisation Insight deshalb für sieben Flüchtlinge eine Unterkunft angemietet. Munich Kiev Queer will diese Menschen unterstützen. Denn Ausstattung, Essen, Kleidung, die juristische Beratung und die psychosoziale Betreuung kosten. Die Kontaktgruppe hilft mit Aktionen, Sach- und Geldspenden, durch Information und Anteilnahme.

Mitlaufen, demonstrieren, sich solidarisch zeigen!

Um die Münchner LGBT-Community und die Zuschauenden während der CSD-Politparade in die Aktion einzubinden, verteilt Munich Kiev Queer nicht nur Flyer, sondern lässt die riesigen Freedom Bells zwischen Publikum und Laufgruppe hin- und herwandern und lädt alle ein, ein paar Schritte mitzulaufen nach dem Motto: „1688 Schritte für die Freiheit.“ Das entspricht 0,1 Prozent der Schritte, die ein LGBT-Flüchtling gehen muss, um von der Krim nach Kiew zu gelangen. Ausgerechnet hat das Sibylle von Tiedemann, die sich wie Naomi Lawrence bei Munich Kiev Queer engagiert. Als Zeichen der Verbundenheit insbesondere zwischen den Partnerstädten Kiew und München – die Teilnehmer*innen der Laufgruppe kommen in diesem Jahr aus München, Kiew, Odessa und Gomel - tragen alle Frauen und Männer Lätzchen in den Farben der Ukraine und Bayerns, die ganz neu kombiniert sind.

„Das Schönste an Nationen sind doch die Farben ihrer Flaggen“, sagt die Künstlerin Lawrence, die auch eine Vielfalt ausdrücken können. Mit der kreativen Neuordnung der ukrainischen und bayerischen Farben dekonstruiert die Münchnerin den Nationalismus und schafft etwas Neues – ein Zeichen der Hoffnung in diesen kriegerischen Tagen.

Die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kiewer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBT-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr kulturelle Events, politische Aktionen und einen fachwissenschaftlichen Austausch. Alle Informationen unter www.MunichKievQueer.org und www.MunichKievQueer.org/refugees.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkievqueer.org
www.MunichKievQueer.org

Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KIEW (REFUGEES)

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX